

Der Metropolit von Vostry Timotheus nennt die Versuche, die Mönche des Höhlenklosters zu vertreiben, das moralische Verbrechen



Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 12.06.2023. Die Versuche die Mönche der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche aus dem Höhlenkloster zu vertreiben sei das moralische Verbrechen und die Auslösung des Hasses, ungebührlich für die Christen, meint der Metropolit von Vostry Timotheus, der Exarch des Patriarchats von Jerusalem in Zypern.

“Ich weiß nicht, ob die Entscheidung des Kulturministers der Ukraine gesetzgebend abgefasst wird, aber aus moralischer Sicht ist es das Verbrechen, wenn er darauf besteht, dass die Mönche ihre Zellen verlassen”, sagte der Metropolit, dessen Worte **TASS** zitiert.

Den Worten von Metropolitan Timotheus zufolge, gebe sich die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU) alle Mühe, die Möglichkeit zu vernichten, sich mit den Hierarchen der kanonischen Kirche zu versöhnen. “ Die gewaltsame Aneignung der Kirchen und die Verfolgungen gegen die Erzpriester, Geistlichen und Gläubigen der UOK und jetzt die Vertreibung der Mönche aus dem Kloster, in der man die offensichtliche Auslösung des Hasses ungebührlich für die Christen betrachten kann, tragen zur größeren Distanz zwischen der OKU und der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche bei. Anstatt alle Mönche mit Liebe als Brüder zu nehmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, in ihrem lieben Kloster

zu dienen, beweist die OKU leider, dass sie Liebe Christi verlustig ist und gegen sie kämpft ", sagte der Metropolit.

Metropolit Timotheus nannte Erpressung und grausame Maßnahmen des ukrainischen Staats inakzeptabel, die er den Mönchen gegenüber für die Annahme der neuen kirchlichen Gewalt ergriff. Er erinnerte daran, dass die jetzt verfolgten Mönche zu ihrer Zeit das in der Zeit des Atheismus verlassene Höhlenkloster ins "geistige Zentrum, das Obdach für alle Gläubigen verwechselt haben."

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/90435/>